



KOWALSKI LED FOKUS

Noch nicht am Markt und doch „voll angefasst“ - die neue Tauchlampe Kowalski LED Fokus. Das Dive-Inside-Team ist mit der neuen Lampe abgetaucht, hat der kleinen Pfeffermühle unter die Haube geschaut und dabei echte Neuerungen der LED-Technik entdeckt.

Neuheiten im Kopf

Die LED Fokus ist nun die zweite Tauchlampe mit LED-Technik aus dem Traditionshaus Kowalski. Nach einem späten Start im Run um die neue Lichttechnik ist man mittlerweile bei Kowalski bemüht, nicht nur bestehende LED-Technik nachzubauen, sondern durch Innovation zu glänzen. Äußerlich passt die Neue so gar nicht in das Kowalski-typische klassisch-kantige Design. Unter den geschwungenen Formen verbirgt die Kowalski LED Fokus Lampen-Hightech vom Feinsten. Für Licht sorgt eine leistungsstarke 10 Watt LED vom Typ Cree MC-E. Die benötigte Energie liefern drei Standard Babyzellen vom Typ C – wahlweise Batterien oder NiMH-Akkus. Eine elektronische Regelung der LED gibt es nicht, ein- und ausgeschaltet wird durch Drehen des hinteren Gehäusedeckels. Dies alles ist an sich nichts Neues, wäre da nicht der fokussierbare Lampenkopf. In diesem verbirgt sich die eigentlich Stärke: die Fokussierungs-Mechanik. Äußerst leichtgängig und völlig unabhängig vom Wasserdruck lässt sich der



Leuchtkegel in einem extrem breiten Winkel verstellen. Dazu wird der Lampenkopf einfach in eine beliebige Richtung gedreht. Nach einer halben Umdrehung wird aus einem Punkt- ein Flächenstrahler und wieder zurück. Dieser Vorgang lässt sich unendlich oft wiederholen, denn nach einer ganzen Umdrehung arbeitet der Fokus wieder von vorne – ohne Anschlag und Gefahr etwas kaputt zu machen.

Ein Bauteil, drei Vorteile

Eine weitere Besonderheit ist der eigens für diese Lampe entwickelte Reflektor. Drei Vorteile zeichnen ihn aus: Zum einen sammelt er durch seine extrem tiefe Bauweise ein Maximum an Licht. Die Lichtcorona wird exakt begrenzt und wirkt in schwebstoffreichem Wasser dem Blendeffekt durch ungebündelte Abstrahlung zu den Seiten erfolgreich entgegen. Zudem erlaubt die besondere Formgebung einen extrem weiten Fokuswinkel, der sogar problemlos für Makrofotografie taugt. Üblicherweise erzeugen Punktreflektoren beim Aufweiten des Fokus sehr bald ein Lichtbild mit sogenanntem „Donut-Effekt“: In der Mitte des ausgestrahlten Bereichs zeigt sich ein dunkler Fleck. Dieser Effekt ist bei der Kowalski LED Fokus nicht zu beobachten. Die spezielle Reflektorform zieht den Hotspot auf die volle Coronaweite auf - eine weitere, echte Innovation. Die Lampe bewegt sich mit ihrem maximalen Helligkeitswert von etwa 8.000 - 9.000 Lux im Mittelfeld der Hauptlampen. Interessant ist außerdem die Lichtverteilung der Corona. Auf Punkt eingestellt erkennt man eine zweistufige Helligkeitsverteilung in Form einer erhellten Corona rund um den Hotspot. Das soll dem Taucher die optische Orientierung im Nahbereich erleichtern und auch auf Punkt den vollen Abstrahlwinkel der Lampe nutzbar machen.

Für Gelegenheitsnutzer und Umweltbewusste

Diese technischen Raffinessen eröffnen einen extrem großen Einsatzbereich, der von trüben, partikelreichen deutschen Gewässern bis zur weiträumigen Ausleuchtung von Riffen im klaren Wasser bei einem Nachttauchgang reicht. Mit Batterien bestückt, reicht eine Energieladung für viele Tauchgänge mit reduzierter Helligkeit gegenüber NiMH Akkus. Vielnutzer und Umweltbewusste können die Lampe mittels optionalem Ladegerät und Akkus ergänzen – eine sinnvolle Erweiterung. Das Add-On enthält NiMH-Akkus in bekannter Eneloop-Technik mit 4500 mAh. Einmal aufgeladen bleiben die Stromspeicher dank äußerst geringer Selbstentladung ein stolzes Jahr betriebsbereit. Auf Wunsch ist die LED anstatt in kalt-weißer Lichtvariante auch in Neutral-Weiß (5000 K) erhältlich. Vorteil: Unter Wasser verfügt man damit zurzeit über die natürlichste Farbwiedergabe für das menschliche Auge, allerdings auf Kosten von etwa 20 Prozent der Lichtleistung. Trotzdem eine Empfehlung vor allem für Urlaubstaucher.

Äußerlich zeigt sich die Kowalski Fokus aus massivem Aluminium, was die Lampe trotz Dreh-Mechanik sehr stabil, aber auch relativ schwer macht. Dies zeigt sich aber erst im Vergleich mit anderen Lampen dieser Klasse. Dafür kommt die Oberfläche edel gebürstet daher - noch dazu in vier verschiedenen Varianten der typisch bunten Kowalski-Farbauswahl.



Fazit

Die Features der neuen Kowalski sind eine echte Bereicherung des aktuellen LED-Lampenmarktes. Mehr noch: sie kann sogar problemlos ihren deutlich größeren 620er-Halogenbruder ersetzen. Mit schmaler Bauweise ist sie als Stablampe daher ein optimaler Urlaubsbegleiter, der sich im Koffer klein macht. **ML**

Steckbrief

| | |
|-------------------------|--|
| Bauart: | Stablampe |
| LED: | Cree MC-E, 10W |
| Abstrahlwinkel: | Von 9° bis 35° |
| Max. Helligkeit: | 8.600 Lux (Punkt) / 3.800 Lux (Wide) |
| Empfohlener VK: | 199,- Euro inkl. Handschlaufe und Batterien |
| Material: | Seewasser beständiges Aluminium, gebürstet |
| Gewicht: | 540 g ohne Zellen |
| Maße: | 28,5 cm x 5,8 cm |
| Internet: | www.taucherlampen.de/led.php |